

Didaktischer Beitrag 71

Alles OK?

Sprachliche Orientierungskompetenz Hochdeutsch – Schweizerdeutsch fördern

Autorinnen | Sophie Besset, Mathilde Gyger

Auf einen Blick

Zielpublikum	Diese didaktische Beilage richtet sich an Lehrpersonen und Lehramtsstudierende. Sie bezieht sich auf den Beitrag von Gyger in <i>Babylonia 1/2013</i> .
Sprache	Deutsch und Deutsch als Zweitsprache
Zielstufe	Mittelstufe und Sekundarstufe I
Ziele	Vermittlung von Ideen zur Förderung von Sprachbewusstheit im Umgang mit den Varietäten Mundart und Standardsprache.

Didaktische Analyse

Der didaktische Baustein „Alles OK?“ ist im Rahmen eines Projekts zum Erwerb von Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen der Deutschschweizer Diglossiesituation entstanden (siehe Beitrag Gyger „Lernersprache zwischen Mundart und Hochdeutsch“ in der vorliegenden Nummer). „Alles OK?“ versteht sich als „Beobachtungsinstrument und Übungsmaterial zur Förderung der sprachlichen Orientierungskompetenz Schweizerdeutsch – Hochdeutsch“. Es ist Ziel der Förderung, Schülerinnen und Schüler für die sprachliche Situation in der Deutschschweiz und die Unterschiede zwischen Schweizerdeutsch und Hochdeutsch zu sensibilisieren, damit sie sich sprachlich angemessen und zielgerichtet verhalten können.

Aufgabenstellungen

Bildmaterial 1: Situationen

Thema: Hochdeutsch und Schweizerdeutsch in bestimmten Situationen verwenden

Lernziel

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) wissen, in welchen Situationen in der Deutschschweiz eher Hochdeutsch oder eher Schweizerdeutsch gesprochen wird und kennen

Gründe für die Verwendung der einen oder anderen Varietät. Sie nehmen die Wechsel von der einen zur anderen Varietät bewusst wahr.

Ablauf

1. Die Bildkarten mit den Situationen werden besprochen.
2. Memory: Die SuS erstellen ein Memoryspiel mit zueinander passenden Bild-/Satzpaaren.
3. Szene vorspielen: Die SuS wählen eine Situation aus und bereiten eine kurze Szene vor, in der mindestens ein Wechsel von Hochdeutsch zu Schweizerdeutsch oder umgekehrt vorkommt. Die Zuschauer sollen auf den Wechsel achten und die Gründe besprechen.

Hinweise

Folgende Fragen können als Einstieg in die Sequenz oder während der Sequenz im Plenum besprochen werden:
Wann spricht ihr Hochdeutsch? Wann Schweizerdeutsch?
Mit wem welche Form?

Bildmaterial 2: Bildergeschichte
Thema: Hochdeutsch und Schweizerdeutsch
vergleichen

Lernziel

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) nehmen Unterschiede zwischen Hochdeutsch und Schweizerdeutsch bewusst wahr und erkennen die Regelmässigkeit bestimmter lautliche Unterschiede zwischen den Varietäten.

Ablauf


1. Die SuS schauen sich die Bildergeschichte an und hören den gesprochenen Text "Schatzsuechi" einmal vollständig in der Mundart.
2. Die SuS hören den Text Bild für Bild und übersetzen ihn ins Hochdeutsche. Als Gedächtnisstütze kann die Lehrperson eine schriftliche Fassung des Mundarttextes (z.B. Baseldeutsch) zur Verfügung stellen.
3. Übersetzungsmöglichkeiten und Schwierigkeiten werden thematisiert. Danach können die SuS ihre Fassung der Übersetzung überarbeiten.
4. Die SuS bearbeiten den Arbeitsauftrag "Knacke den Schweizerdeutsch-Hochdeutsch-Code" zu ausgewählten lautlichen Unterschieden zwischen Hochdeutsch und Schweizerdeutsch.

Arbeitsauftrag:

Knacke den Schweizerdeutsch-Hochdeutsch-Code!

In der Tabelle findest du Wörter aus der Bildergeschichte. Bei diesen Wörtern gibt es einen ganz bestimmten lautlichen Unterschied zwischen Schweizerdeutsch und Hochdeutsch (fettgedruckt).

- a. Ersetze die Fragezeichen (?) in der Tabelle mit den Wörtern der Mundart oder des Hochdeutschen und finde jeweils den Code.
- b. Finde für jeden Code mindestens 3 weitere Wörter und notiere sie dir auf Schweizerdeutsch und auf Hochdeutsch.

Hochdeutsch	Schweizerdeutsch, z.B. Baseldeutsch	Code ?
Beispiel: a. suchen b. Buch Tuch Blume	sueche	u ↔ ue 
?	bruuche	? ↔ uu
Seite	?	? ↔ ?
heute	?	? ↔ ?
?	koschte	? ↔ ?
gemacht	?	? ↔ ?

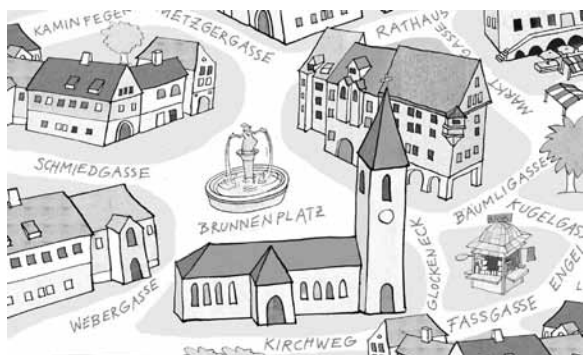
Bildmaterial 3: Ortsplan
Thema: Positionen und Richtungen

Lernziel

Die SuS beschäftigen sich vertieft mit Präpositionen und Adverbien, die sich in Hochdeutsch und Schweizerdeutsch unterscheiden können: *auf, bei, über, unter, hinter, vor, zwischen, neben, hinauf, nach oben, hinunter, nach unten, hinein, hinaus, hinüber, nach hinten, nach vorne...*

Ablauf

In einem szenischen Spiel (Rollen: 1 SchweizerIn, 1 TouristIn, 1 ÜbersetzerIn, 2 BeobachterInnen) wird folgende Situation dargestellt:

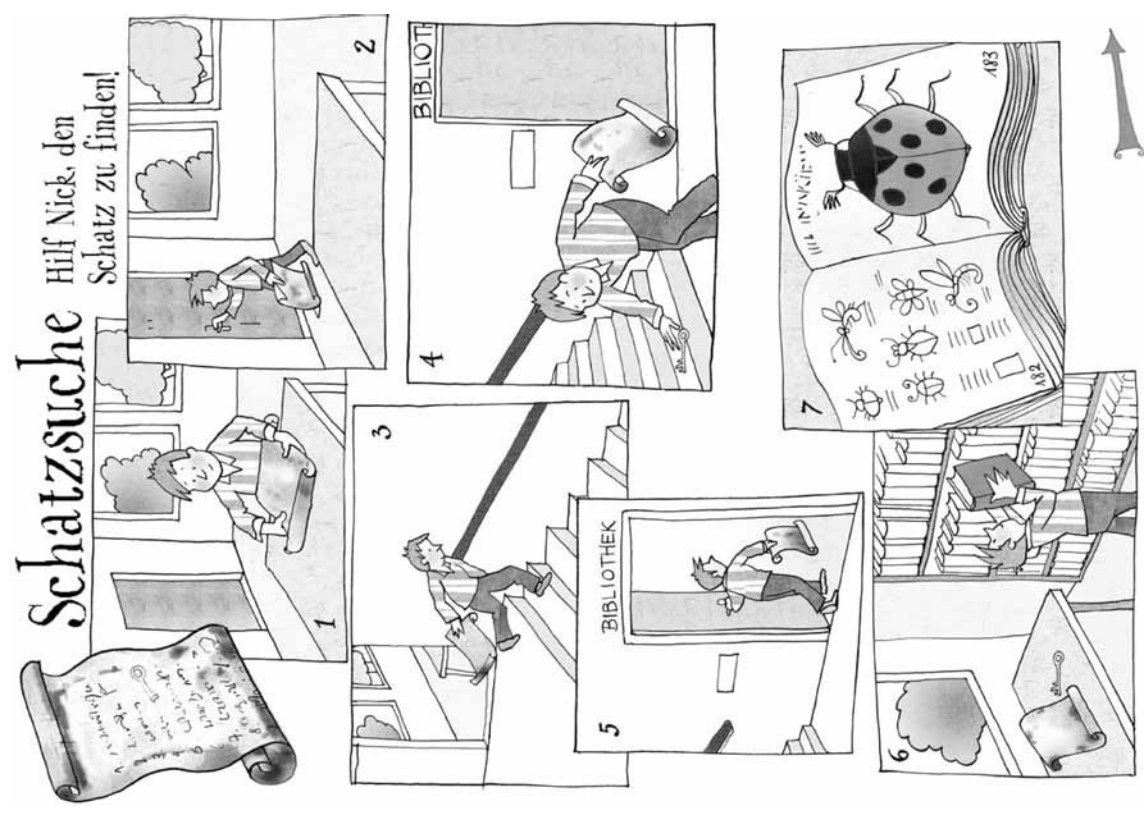


Ein Tourist/Eine Touristin aus Norddeutschland ist in der Schweiz zu Besuch. Er/Sie hat den Ortsplan und fragt einen Einheimischen bzw. eine Einheimische nach dem Weg zum Hotel..., zur Kirche, zum Restaurant... etc. Der/Die Einheimische spricht aber ausschliesslich Schweizerdeutsch! Zum Glück kommt ein Mädchen/ein Bub zu Hilfe, das/der zwar übersetzen kann, sich aber in der Gegend nicht auskennt. Zwei PassantInnen beobachten die Szene und achten auf Schwierigkeiten der Übersetzung und Probleme der Verständigung.

Bildmaterial 1 : Situationen

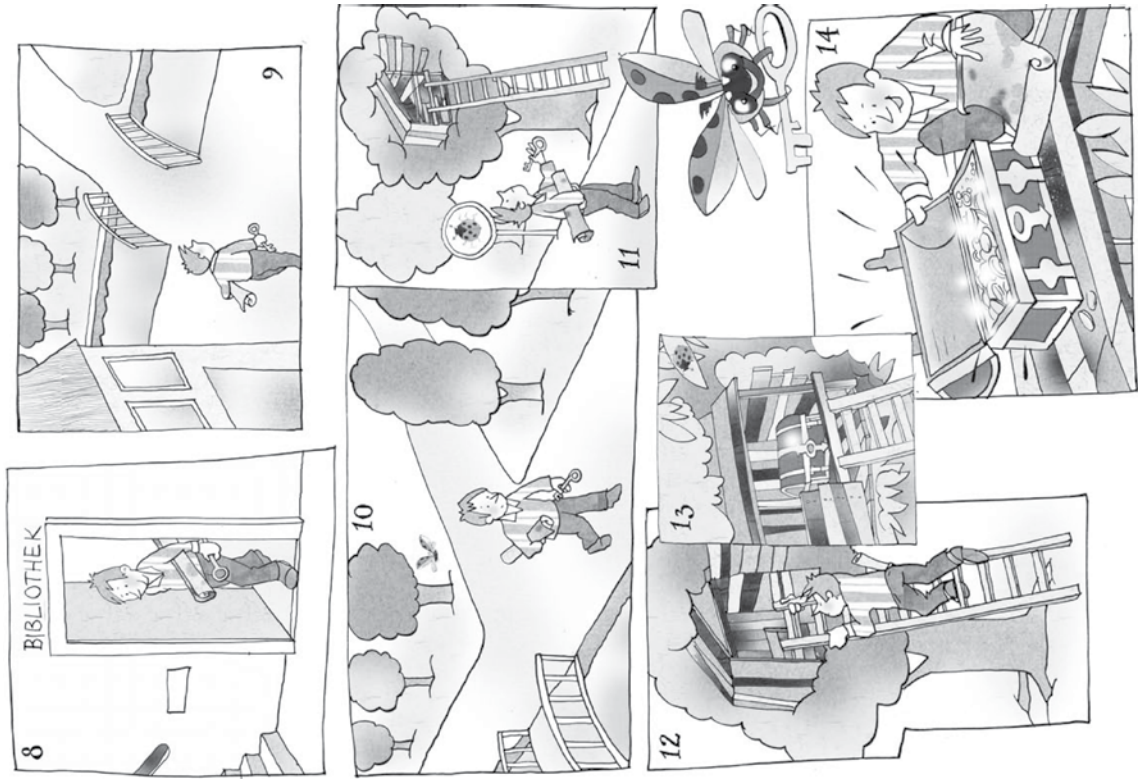


Bildmaterial 2: Bildergeschichte



Bildmaterial 2: Bildergeschichte

Audiodateien auf: <http://www.fhnw.ch/ph/ivu/professuren/sprache-sprachentwicklung-und-kommunikation/forschungsprojekte/alles-ok>



Farbige Bildmaterialien finden Sie auf die Webseite von Babylonla: www.babylonia.ch > Archiv > Didaktische Beiträge

Bildmaterial 3: Ortsplan

